Grauer Star

Als Katarakt oder „Grauer Star“ wird die verminderte Durchsichtigkeit der Augenlinse bezeichnet – eine Veränderung die häufig im höheren Alter auftritt (Altersstar). Wird die Linse durch ein künstliches Implantat ersetzt, so ist die Sehkraft meist wieder hergestellt.

Die Augenklinik arbeitet hier mit der aktuellsten und schonendsten Operationsmethode – der Phakoemulsifikation: Die natürliche Linse wird im Auge per Ultraschall zerkleinert, aufgelöst und über einen kleinen Schnitt abgesaugt. Durch dieselbe Öffnung wird anschließend eine faltbare künstliche Linse implantiert. Aufgrund dieser besonders schonenden Operationstechnik ist das Auge gleich nach der Operation wieder stabil und sehfähig.

Normalerweise wird die künstliche Linse so berechnet, dass man ohne Brille gut in die Ferne sehen kann. Lediglich für den Nahbereich muss eine Lesebrille getragen werden. Es gibt jedoch auch Intraokularlinsen, die ähnlich wie eine Brille mit Gleitsichtgläsern (Multifokalbrille) funktionieren. In diesem Fall ist die Brille ganz entbehrlich.